



Im Ganzen sind seit geraumer Zeit die Weesebauarbeiten auf dem Areal des „Alten Friedhofs“ in Osterburken. Im Herbst soll gepflanzt werden.

BILD: MELANIE MÜLLER

„Alter Friedhof“ in Osterburken: Gemeinderäte vergaben die Landschaftsbauarbeiten für die Umgestaltung zum „Bürgerpark“

„Mit den Pflanzarbeiten wollen wir im Herbst beginnen“

Seit geraumer Zeit rollen die Bagger auf dem „Alten Friedhof“-Areal. Nun vergab der Gemeinderat die Landschaftsbauarbeiten. Im Herbst sollen die ersten Bäume und Sträucher gepflanzt werden.

Von unserem Redaktionsmitglied
Melanie Müller

OSTERBURKEN. Mit dem Ablauf der Ruhezeiten für Gräber des „Alten Friedhofs“ hat sich die Möglichkeit ergeben, die innerörtliche Entwicklung aktiv zu gestalten und zu fördern: Im Zeichen der Dorffinnenentwicklung soll die in der Nähe des Osterburkener Stadtzentrums brachliegende Fläche (rund 5500 Quadratmeter) durch Umgestaltung und Umnutzung zu einem attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt werden (die FN berichteten). Unter anderem sollen eine Blumenwiese, ein

Kreutergarten mit Heilkräutern („alles wird beschriftet, das ist Teil des Konzepts“), eine Obstbaumreihe sowie ein behindertengerechter Gehweg mit Sitzgelegenheiten angelegt werden. Das schilderte Matthias Steinmacher bei der jüngsten Sitzung des Osterburkener Gemeinderats am Montagabend.

Verschiedene Akteure

Wie der Bauamtsleiter erklärte, wollen sich verschiedene Akteure, wie der Obst- und Gartenbauverein (OGV) und die „Schule am Limes“, aktiv bei der Gestaltung und späteren Pflege der Anlage einbringen und den Park somit zum „Bürgerpark“ machen.

Die Patenschaft für die acht Obstbäume übernehmen beispielsweise die Mitglieder des OGV unter der Leitung von Alfred Bloos. „Mit den Pflanzarbeiten wollen wir im Herbst beginnen“, so der Vorsitzende des rührigen Vereins, der sich für „alte Sorten, die man fast nicht mehr kennt“ – am liebsten fünf Apfel- und drei Birnbäume – ausgesprochen

hat. Da der vorgefundene Boden laut Bauamtsleiter Steinmacher „karg und sehr steinig“ ist, müsse Mutterboden angefahren werden, damit das gewünschte „Grün“ später auch so richtig gedeihen könne.

Das erste Planungskonzept für den „Bürgerpark“ wurde den Osterburkenern im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt (die FN berichteten). Dabei wurden weitere Anregungen und Gestaltungsvorschläge gemacht.

Ein Arbeitskreis hat dann verschiedene Vorschläge ausgearbeitet, die mit Ergänzungen beziehungsweise kleineren Änderungen der Planung einhergingen. Das Projekt wurde schließlich sogar in die „Leader Badisch-Franken“-Förderung aufgenommen.

Tiefbauarbeiten bereits im Gange

Nachdem der Gemeinderat bei seiner Sitzung im Mai in den „sauren Apfel“ gebissen und trotz der deutlich über der Schätzung liegenden Kosten grünes Licht für den Weesebau gegeben hatte – die Bagger rol-

len bereits seit geraumer Zeit auf dem Areal, die Tiefbauarbeiten sind laut Bauamtsleiter Steinmacher im vollen Gange – stand bei der jüngsten Sitzung des Gremiums am Montagabend die Vergabe der Landschaftsbauarbeiten auf der Tagesordnung.

Nach der Prüfung und Wertung der Angebote (vier gingen bei der Stadt ein) ist das der Firma Werner Müller Gala-Bau (Oberkessach) mit einer Bruttosumme von 69 508 Euro das preisgünstigste und wirtschaftlichste. Die Kostenschätzung und -berechnung für dieses Gewerk belief sich laut Bauamtsleiter Matthias Steinmacher auf 67 500 Euro („fast eine Punktlandung“).

So folgte das Gremium geschlossen dem Vorschlag der Verwaltung und erteilte dem Unternehmen den Zuschlag für die Landschaftsbauarbeiten zum vorgeschlagenen Angebotspreis.

„Damit kann die Gestaltung des alten Friedhof-Areals ihren weiteren Gang nehmen“, so Bürgermeister Jürgen Galm abschließend.